

Zürich/Wien, 07. Oktober 2020

Denner und österreichisches Start-Up bgood Umweltschutz wird zum interaktiven Erlebnis

goodbag – so heißt die smarte Mehrwegtragetasche des österreichischen Startups bgood, mit der KundInnen bereits seit März in den Denner Standorten einkaufen können. Der Clou: Für jeden Einkauf mit der goodbag spendet Denner an die NGO One Earth – One Ocean, die jeweils das Äquivalent eines Plastiksacks aus dem Meer fischen lässt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit geht nun mit einer neuen Auflage in die zweite Runde.

Weitere Zusammenarbeit nach erfolgreichem Pilotprojekt

Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt Anfang März war die erste Auflage von 50.000 goodbag Taschen innerhalb von kürzester Zeit ausverkauft. Nun geht die Kooperation zwischen dem Startup und dem Einzelhandelsriesen in die zweite Runde. Im Rahmen des Piloten wurden Plastiksäcke aus dem Meer gefischt und 50.000 Bäume gepflanzt – für jede verkaufte goodbag wird nämlich zusätzlich ein Baum mit der NGO WeForest gepflanzt. Der Clou der goodbags liegt aber nicht etwa im Design oder der praktischen Innentasche, sondern im Label der Tasche, in dem sich ein NFC- Chip befindet. Durch den Chip wird aus einer herkömmlichen Einkaufstasche ein Werkzeug, mit dem KundInnen bei jedem Einkauf die Welt verbessern können.

Jedes Mal, wenn KundInnen ihr Smartphone mit der goodbag App in einer Denner Filiale an das goodbag Label der Tasche halten, wird ein Betrag an die Organisation One Earth – One Ocean gespendet. Die goodbag stellt so spielerisch einen Bezug zur eigenen Tasche her und Umweltschutz wird zum interaktiven Erlebnis.

Die intelligente Tasche, die Plastik aus dem Meer fischt

Die goodbag Tasche ist die erste intelligente Mehrwegtragetasche, die Menschen für ihr Einkaufen belohnt. Das gemeinsame Ziel von bgood und Denner ist es, durch die goodbag-Lösung möglichst viele KundInnen zur Nutzung von Mehrwegtragetaschen zu bewegen und den Einkauf noch nachhaltiger zu gestalten. Dies wird möglich indem bei jedem Einkauf Plastik aus dem Meer gefischt wird.

Plastikverschmutzung ist eine globale Herausforderung. In den Weltmeeren zirkulieren geschätzte 150 Millionen Tonnen Kunststoff und jedes Jahr kommen mehr als 8 Millionen Tonnen hinzu. Die NGO One Earth – One Ocean sammelt mit eigenen Schiffen Plastikmüll aus den Ozeanen und leistet so einen Beitrag gegen die Plastikverschmutzung der Meere.

Die Idee wurde in den schwedischen Wäldern geboren

Die Idee zur goodbag kam den beiden Gründern Christoph Hantschk und Todor Lazov während der Teilnahme am IKEA Startup Bootcamp, wo sie drei Monate in den schwedischen Wäldern an Lösungen für die Kreislaufwirtschaft arbeiteten. Es basiert auf dem vom Verhaltensökonom und Nobelpreisträger Richard Thaler entwickelten Nudging-Prinzip: Menschen werden durch kleine Handlungsempfehlungen und Anreize zu bestimmten Handlungen motiviert. „Mit der goodbag schaffen wir ein besonderes Einkaufserlebnis. Kundinnen und Kunden können im Alltag ganz einfach Gutes tun und sehen gleichzeitig, dass jede kleine Handlung für eine nachhaltigere Zukunft von Bedeutung ist“, so goodbag Mitgründer Christoph Hantschk. Aktuell gibt es bereits über 1.000 Partnergeschäfte in 7 Ländern und die goodbag kann in über 2 Millionen Geschäften in Europa verwendet werden um Plastik aus dem Meer zu sammeln.

Kontakt

bgood GmbH | e-mail: presse@goodbag.io | telefon: +43 660 5235829 | www.goodbag.io

Denner AG | e-mail: medien@denner.ch | telefon: +41 44 455 11 51 | www.denner.ch/goodbag

Fotos: <https://www.goodbag.io/press>